

DRINGLICHE INTERPELLATION
der CSPO-Fraktion, durch Grossrätin Graziella Walker Salzmänn, betreffend: Wann
kommt das Amt für Nationalstrassenbau zur Ruhe? (11.09.2012) 5.216

Dringlichkeitskriterien

Aktualität des Ereignisses: Medienmitteilung des DVBU vom 5. September 2012.

Unvorhersehbarkeit: Es war nicht vorauszusehen, dass das Amt für Nationalstrassenbau neben dem Amtschef nun auch noch zwei weitere Kaderpositionen ersetzen muss.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme: Eine weitere Verzögerung in der Realisierung der A9 ist volkswirtschaftlich nicht zu verantworten. Damit die Arbeiten vorwärts gehen, müssen die personellen Ressourcen bereitgestellt werden.

Vergangene Woche haben erneut zwei Kadermitarbeiter des Amtes für Nationalstrassenbau ihre Demission auf Ende Jahr eingereicht, nachdem die Stelle des Amtschefs seit Monaten vakant ist. Das wirft Fragen auf, insbesondere auch nachdem der Staatsrat anlässlich der Medienorientierung vom 25. Juni 2012 zusammen mit dem stellvertretenden Direktor und Chef der Abteilung Strasseninfrastruktur des Bundesamtes für Strassen, über den Stand der Arbeiten der A9 orientierten und die Karten auf den Tisch legten.

Das Departement für Verkehr, Bau und Umwelt gesteht in der Medienmitteilung vom 5. September 2012, dass es bei der Besetzung der zwei Kaderfunktionen sowie der immer noch laufenden Suche nach einem Amtschef vor grossen Herausforderungen stehe. Es setze zurzeit alles daran, diese vakanten Stellen rasch möglichst neu zu besetzen.

So viel Einsatz von Ressourcen und doch kein Erfolg? Warum gestaltet sich die Neubesetzung derart schwierig? Kann der Fahrplan aufgrund der grossen personellen Herausforderungen eingehalten werden, oder wartet das Oberwallis noch länger auf die Autobahn?

Schlussfolgerung:

Wir wollen vom Staatsrat wissen, welche Massnahmen personeller, finanzieller und organisatorischer Art er bereits ergriffen hat bzw. noch zu ergreifen gedenkt, um die Organisation des Amtes zu gewährleisten und die Struktur zu schaffen, damit der vorgegebene Fahrplan eingehalten werden kann. Was hat er unternommen, um die externe und interne Kommunikation zu gewährleisten? Ist der Staatsrat zudem bereit, den Grossen Rat in der Novembersession über die eingeleiteten Massnahmen sowie deren Erfolg zu informieren?

Sitten, den 11. September 2012
(09.55 Uhr)

CSPO-Fraktion durch,
Graziella Walker Salzmänn, Grossrätin